

Grossraubtiere | Die betroffene Alpe bei Embd gilt als geschützt

Wolf reisst fünf Schafe oberhalb Embd



Noch unklar. Welches Tier genau in der Region für die Angriffe verantwortlich ist, steht noch nicht fest.
Foto Symbolbild Keystone

Martin Meul

EMBD | Letzte Woche wurden auf einer Alpe oberhalb von Embd fünf Schafe gerissen. Die Tiere waren mutmasslich aus ihrem Nachtpferch ausgebüxt.

Der Angriff sei in der Nacht vom letzten Donnerstag erfolgt, bestätigt Sascha Wellig, Wildtierbiologe bei der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere und zuständig für das Wolfsmonitoring im Oberwallis. «Der zuständige Wildhüter war am Folgetag auf Platz, um die Risse zu begutachten», sagt Wellig. «Gemäss dem Rissmuster kann von einem Wolf als Verursacher ausgegangen werden. DNA-Analysen der Risse von Ende Juli im gleichen Gebiet haben zudem bestätigt, dass es sich beim Angreifer um einen Wolf gehandelt hat.» Um welches Tier es sich dabei genau handelt, ist derzeit noch nicht klar. «Die entsprechenden Individualanalysen laufen noch», sagt Wellig.

Geschützte Alpe

Bei der betroffenen Alpe handelt es sich indes um eine geschützte Alpe, wie Horacio Beltran von der Herdenschutzberatung des Kantons erklärt. Zwei Hirten kümmern sich dort um den Schutz der Tiere. Allerdings könnten sich die Schafe beim Angriff dennoch in einer «ungeschützten Situation» befunden haben. Aus Schäferkreisen ist nämlich zu erfahren, dass die Schafe aus ihrem Nachtpferch ausreissen konnten, weil Ziegen den Zaun niedergedrückt haben sollen. Diese Information liess sich jedoch nicht offiziell bestätigen. Der Bewirtschafter der Alpe, ein Luzerner Vollerwerbsbauer, wollte sich zu den Rissen nicht äussern. Es ist indes nicht das erste Mal, dass der Wolf im Gebiet Törbel / Embd in diesem Sommer Schafe reisst. Bereits Ende Juli kam es zu Angriffen, bei denen 13 Schafe gerissen wurden.

